



Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

WorldofBonnie

BonnieToGo • BonnieToStay

Bahnhofstrasse 8 • 8700 Küssnacht • www.bonnie.ch

Täglich von uns frisch
zubereitete Mittagsmenüs
und sonstige Köstlichkeiten

(Für unsere Küssnächter Schüler ist ein 2.5 dl
hausgemachter Eistee im Menü inbegriffen)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr



Politischer Themenabend

Vollständig war der Küssnächter Gemeinderat anwesend und erklärte den Anwesenden aus jedem Ressort, was demnächst anstehen wird. **3**

Eine Million verloren

Ruth Van de Gaer Sturzenegger erlebte ihren persönlichen Albtraum: Internetbetrüger hintergingen sie. Jetzt hat sie ein Buch darüber geschrieben. **5**

Jodel mitten in Zürich

Ende Juni findet das eidgenössische Trachtenfest in der Limmatstadt statt. Das Auge wird verwöhnt ob so vieler Trachten und Farben sowie Klänge. **Letzte Seite**

Badesaison ist eröffnet – das sind die Neuerungen

Küssnacht, Herrliberg und Erlenbach: Sie alle haben spätestens seit dem Muttertag ihre Seebäder für die Öffentlichkeit geöffnet. In Küssnacht erwartet die Besuchenden im Strandbad und im Kusenbad ein neues Einlasssystem. Wie die Gemeinde auf ihrer Website schreibt, werden dadurch die Wartezeiten verringert, und der Zugang zu den Badeanlagen wird vereinfacht. Die Kasse im Strandbad bleibt bedient, im Kusenbad gilt neu Selbstkontrolle. Saisonkarten werden neu als Chipkarten mit einer Depotgebühr von 10 Franken ausgegeben. Der Bezug der Saisonkarte für beide Seebäder erfolgt nur noch an der bedienten Kasse im Strandbad. Zu einem späteren Zeitpunkt können Tickets und Saisonkarten dann auch im Webshop gekauft werden. 10er-Abos wird es aber nicht mehr geben, allfälliges Restguthaben kann an der Kasse im Strandbad eingetauscht werden, wie die Gemeinde mitteilt.

In den beiden Erlenbacher Badeanstalten Winkel und Wyden herrscht inzwischen auch schon Betrieb. Bei ersterem wurden zusätzliche Platanen gepflanzt, und es wurde ein grosses Sonnensegel im Bereich des Kleinkinderbeckens installiert, damit für die Besuchenden noch mehr Schattenplätze zur Verfügung stehen. Zudem zielt neu ein Wandbild vom jungen Künstler Kimo Weiler das Strandbad. «Das Sommermotiv verbindet Sonne, Strand und Erholung geschickt mit der Lokalität und lässt so wahre Feriengedanken aufkommen», schwärmt der Gemeinderat darüber in einer Meldung.

In Herrliberg kann bis zum Bettagswochenende, also dem 15. September, im See gebadet werden. In der Badi Steinrad gehe es vorwärts, heisst es aus der Gemeinde. Dort hat eine Einzelinitiative «Schöneres Steinrad» den Gemeinderat beauftragt, die Vision der künftigen Badi umzusetzen. (ks.)



TV-Gottesdienst Live aus der Kirche

Zum ersten Mal in der Geschichte der katholischen Kirchgemeinde Küssnacht-Erlenbach wird ein Gottesdienst im Schweizer Fernsehen übertragen. Dafür braucht es viel technisches Material. So werden am Pfingstsonntag zwei Lastwagen voll mit Übertragungsmaterial in Küssnacht vorgefahren. Darunter mehrere Kameras, eine eigene Beleuchtung für den Kirchenraum und eine separate Mikrofonanlage. All dies braucht Platz und einen eigenen Starkstromanschluss.

Diakon Matthias Westermann (im Bild links), der den Gottesdienst zusammen mit Pfarradministrator Karl Wolf (rechts) leiten wird, ist gewappnet. Er wird auch in die Maske gehen müssen. Was er sonst noch zum grossen Tag und vor allem zu den aufwendigen TV-Vorbereitungen zu sagen hat, lesen Sie in diesem «Küssnächter». Wichtig ist für ihn, dass alle interessierten Kirchgänger wissen, dass der Gottesdienst ausnahmsweise schon um 10 Uhr beginnt. (ks.) BILD ZVG **Seite 7**

Herrliberg: Einzelinitiative ist gültig

Der Herrliberger Gemeinderat hat die Einzelinitiative zum Thema Biodiversität für gültig erklärt. Christina Feierabend und Christian Walter haben am 13. Februar dieses Jahres eine Einzelinitiative mit dem Titel «Biodiversität» eingereicht. Das Initiativbegehren verlangt zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt auf dem Gebiet der Gemeinde Herrliberg für die Jahre 2025 bis 2027 einen Rahmenkredit von gesamthaft 450000 Franken. Der Gemeinderat anerkennt einen ausgewiesenen Bedarf an zusätzlichen Mitteln für die Biodiversität.

Die Einzelinitiative wurde mit ähnlichem Wortlaut schon in verschiedenen anderen Gemeinden eingereicht, wie der Gemeinderat in seiner aktuellen Meldung feststellt. Die bisherigen Erfahrungen von Gemeinden, in denen die Umsetzung bereits begonnen hat, zeigten, dass es kaum möglich sein wird, die Frist einzuhalten. Deshalb erachtet der Gemeinderat die Umsetzungsfrist von drei Jahren als zu kurz. In seinem Gegenvorschlag empfiehlt er deshalb eine Frist von fünf Jahren, was den Zeitrahmen von 2025 bis 2029 setzt. Mit den geforderten Mitteln von 450000 Franken notabene über einen längeren Zeitraum werde zudem der Gemeindehaushalt nicht übermässig belastet, wie es weiter heisst. Die Einzelinitiative wird mit Gegenvorschlag an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. September den Herrlibergerinnen und Herrlibergern zur Abstimmung vorgelegt.

Weiter hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2023 des Zweckverbands Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg mit einem Aufwandüberschuss von 1 Millionen Franken und einem Kostenanteil für Herrliberg von 337984 Franken genehmigt. (e.)

ANZEIGEN

Sparhafen

Bank

175
JAHRE

Exklusiv zu unserem
Jubiläum 2025: das Bondkonto
mit 1.75%* Zinsen

*Details unter: www.sparhafen.ch/anlegen#bondkonto

Küssnächter
Lokalzeitung für Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

Ihre Werbung für
Ihre Kunden in
Küssnacht.

derkuesnachter.ch

Schlatter
IHR GARTENGESTALTER

WIR SIND FÜR SIE DA



www.schlattergartenbau.ch
8704 Herrliberg • Telefon 044 991 69 30

20%
auf das

Sonnen-Sortiment
von
AVÈNE

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch



Mit wenigen Klicks zum Auto vom Profi!

Tausende professionell geprüfte Autos einfach online finden.

Gute Gründe für Autos von Profis

- Riesige Auswahl
- Von Profis geprüft
- Einfach finden
- Schnell vergleichen
- Transparente Infos
- Qualität garantiert
- Persönlich betreut
- Online ermöglicht
- Rundum versichert
- Keine Überraschungen



Suzuki
S-Cross 1.5 Compact Top Hybrid 4x4
 1'650 km | Vorführmodell | **C**
 Hansa Garage AG
 8050 Zürich
 +41 43 205 07 70

CHF **36'280.-**
 statt CHF 39'280.-



Kia
Stonic 1.0 T-GDi Power
 500 km | Neu | **C**
 Memphis-Garage AG
 8600 Dübendorf
 +41 44 546 64 22

CHF **27'900.-**
 statt CHF 29'179.-



Audi
A1 Sportback 1.8 TFSI Sport S-Tronic
 70'000 km | Occasion | **F**
 Punto Auto GmbH
 8057 Zürich
 +41 44 546 75 94

CHF **21'990.-**



Bentley
Bentayga S V8
 1 km | Neu | **G**
 Schmoihl AG
 8152 Opfikon
 +41 43 211 44 44

CHF **289'900.-**



Hyundai
Tucson 1.6 T-GDi HEV Vertex 4WD
 20 km | Neu | **D**
 Autocenter Pao AG
 8820 Wädenswil
 +41 44 546 59 78

CHF **48'230.-**
 statt CHF 56'230.-



VW
Tiguan 1.5 TSI United DSG
 20 km | Neu | **D**
 Autocenter Limmattal B. Strebel AG
 8954 Geroldswil
 +41 44 546 72 25

CHF **52'970.-**
 statt CHF 53'420.-



Audi
Q7 3.0 V6 TDI DPF quattro
 112'000 km | Occasion | -
 Garage Klein AG
 8954 Geroldswil
 +41 44 546 07 92

CHF **13'900.-**



Seat
Tarraco 2.0 TSI Move FR 4Drive DSG
 20 km | Neu | **F**
 Neue Centrum Garage AG
 5436 Würenlos
 +41 56 546 19 27

CHF **62'950.-**

Benzinäquivalent (Bä): Bei Dieselmotoren wird zusätzlich das Benzinäquivalent aufgeführt. Den Wert erhält man, indem man den Dieserverbrauch pro 100 km mit dem Faktor 113 multipliziert. So ergibt sich zum Beispiel aus einem Dieserverbrauch von 4,8 l/100 km ein Bä von 5,42 l/100 km. Schreibweise auf der Internetseite und im Inserat: Mix-Verbrauch 4,8 l/100 km (Benzinäquivalent oder auch Bä 5,42l/100 km). **Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen:** 129 g/km. Der CO₂-Zielwert für Fahrzeuge, die nach WLTP geprüft sind, beträgt 118 g/km. **Haftungsausschluss:** Carmarket stellt die Inhalte der Internetseite & Inserat mit grösster Sorgfalt zusammen. Alle Angaben auf der Internetseite und im Inserat dienen lediglich zu Informationszwecken über die Fahrzeuge und die Inserenten. Sie stellen insbesondere kein Angebot, keine (Kauf-)Empfehlung oder sonst eine verbindliche Willensäusserung dar und können eine individuelle Beratung für eine Kaufentscheidung nicht ersetzen. Verbindliche Angaben zu den technischen Merkmalen, Ausstattungen oder Eigenschaften der Fahrzeuge erhalten Sie ausschliesslich jeweils aktuell vom Inserenten. Carmarket kann keine Haftung für Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der auf der Internetseite und im Inserat bereitgestellten Informationen übernehmen.



Jetzt Profi anrufen und Probefahrt vereinbaren!

Gemeinderat gibt einen Überblick über seine anstehenden Themen

Küsnacht lud die interessierte Bevölkerung zu einem politischen Themenabend ein. Im Mittelpunkt standen Informationen über aktuelle Themen und Projekte sowie der Austausch mit dem vollständig anwesenden Gemeinderat.

Pia Meier

Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass keine brisanten Themen anstehen würden, weshalb sich der Küsnachter Gemeinderat zu einem Werkstattbericht über aktuelle Themen und Projekte entschieden habe. Alle Gemeinderäte und -rätinnen waren im reformierten Kirchgemeindehaus anwesend. Susanna Schubiger (Gesellschaft, GLP), Gauthier Rüegg (Hochbau und Planung, FDP), Adrian von Burg (Liegenschaften, SVP), Claudio Durisch (Tiefbau und Sicherheit, parteilos), Pia Guggenbühl (Finanzen, FDP) sowie Klemens Empting (Schulpräsident, FDP) gaben einen Überblick aus ihren Ressorts. Bei verschiedenen Projekten können die Küsnachterinnen und Küsnachter mitwirken. So findet zum Beispiel am 30. Mai die Mitwirkungsveranstaltung Fallacher und am 29. Juni ein Workshop zum Thema «Vision 2040» statt.

Digitalisierung und künstliche Intelligenz

Ernst berichtete kurz aus seinem Ressort Zentrale Dienste. Er wies auf die ICT-Strategie 2024-2027 hin. «Im Fokus steht die Cloud-Lösung, auch aus Sicherheitsgründen», betonte er. Ein weiterer Punkt waren die digitalen Parkkarten. «Die Parkkarten der Gemeinde Küsnacht wurden in eine digitale Lösung überführt.» Weitere Dienstleistungen würden laufend digitalisiert. Auch die künstliche Intelligenz werde in Küsnacht eingesetzt.

Beim Ressort Kultur wies Ernst auf Veranstaltungen wie die Konzertreihe, das Buchprojekt «Literarisches Küsnacht» sowie die Kunst am Bau bei der Unterführung Goldbach hin. Letzteres sei auf eine Initiative des Quartiervereins Goldbach zurückzuführen, so Ernst.

Genügend Platz für Flüchtlinge

In Küsnacht leben zurzeit 204 Flüchtlinge. 75 Prozent von ihnen sind aus der Ukraine. Beim Thema Asylwesen, welches zum Ressort Gesellschaft gehört, berichtete Susanna Schubiger, dass es in Küsnacht genügend Platz gebe für Asylsuchende, auch nachdem das Kontingent erhöht worden sei. «Es hat noch Platz im Sonnenhof», hielt sie fest. Die hohe Anzahl ukrainischer Kinder hat gleichzeitig Auswirkungen auf die Schule, wie Schulpräsident Klemens Empting ausführte. «Wir führen zwei Spezialklassen für ukrainische Kinder.» Im Ressort Gesellschaft gibt es zwei neue



Die Brücke über das Tobel könnte nach Jahren der Verzögerung nun Realität werden. Die öffentliche Auflage erfolgt in diesem Sommer. BILD ARCHIV

Projekte: «Lokal vernetzt älter werden» und «Förderung der Freiwilligenarbeit 66+». «Es ist heute schwieriger, Freiwillige zu finden», hielt Schubiger fest. Deshalb hätten sie sich auf frisch Pensionierte fokussiert, die eine Struktur suchen würden.

Viele Baugesuche – auch viele Einsprachen

Gemäss Hochbauvorstand Gauthier Rüegg gehen sehr viele Baugesuche ein. Auch die Gemeinde hat einige Projekte. Erwähnt wurden die Sanierung vom Höchhus und die Verlegung der Bibliothek ins Provisorium in der Heselihalle. Ab Herbst 2025 würden in der Bibliothek mehr Platz und mehr Dienstleistungen geboten. Rüegg legte den Fokus auf die Forch, die Revision der Bau- und Zonenordnung und das Programm Klima, Grünraum und Energie, 2022-2025.

Beim Thema Forch stehen zwei Workshops an. Die Abschlussveranstaltung ist am 21. November 2024 geplant. Bei den Liegenschaften ging Adrian von Burg unter Planung auf den Masterplan

Fallacher, die Einzelinitiative Parkplatz Alte Landstrasse und die Gesamtanierung Schulanlage Itschnach ein. Unter Projektierung wurden die Gesamtanierung der «Krone», Forch, die PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Liegenschaften und die Erweiterung der Schule Heselbach aufgeführt. Unter Realisierung erwähnte von Burg die Bibliothek und die Sanierung des Seerettergebäudes sowie unter Inbetriebnahme das Wohnhaus Freihofstrasse und Seerstrasse 153.

Tiefbauvorsteher Claudio Durisch ging auf das Projekt Tobelbrücke, den Parkplatz Zürichstrasse und den Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland KEZO ein. Bei der Tobelbrücke erfolgt die öffentliche Planaufgabe im Sommer 2024, die Bauphase ist im Winter 2025/2026 vorgesehen, die Einweihung im Frühjahr 2026. Beim Parkplatz Zürichstrasse ist die Kreditabstimmung im Dezember 2024 geplant, der Baustart im Frühsommer 2025 und die Fertigstellung im Frühjahr 2026. Ernst bemerkte aber, dass die Küsnachterinnen und Küsnachter sehr einsprachefreudig seien.

«Weiter aufs Geld achten»

Natürlich muss dies alles finanziert werden. Empting ging auf die Kosten der Schule ein. Kostentreiber seien: die Devise «Integration vor Separation», Individualisierung im Unterricht, Teilzeitstellen der Lehrpersonen und Elternarbeit.

Guggenbühl (FDP) zeigte abschliessend auf, dass die Steuereinnahmen in Küsnacht im Vergleich zu Stäfa oder Wallisellen sehr hoch seien. Die Gemeinde müsse aber viel in den Finanzausgleich abliefern. «Wir müssen deshalb auch in Zukunft aufs Geld achten», betonte Guggenbühl. Nur gestreift wurde das Thema UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-WM Zürich 2024. Ein Informationsabend findet am 21. Mai statt. Auch die Fussball-EM von 14. Juni bis 14. Juli ist in Küsnacht ein grosses Thema. Kostenloses Public Viewing ist möglich in der Freizeitanlage Sunnemetz.

Im Anschluss an den Informationsteil wurde ein Apéro serviert. Dieser wurde genutzt für weiteren Gedankenaustausch mit dem Gemeinderat.

PFARRKOLUMNE

(Euro)Visionen

Zugegeben, normalerweise ist das nicht mein Lieblingsformat, und sowieso haben wir gar keinen Fernseher. So kommt es, dass ich immer noch von «Chanson d'Eurovision» rede, also den Namen aus dem letzten Jahrtausend verwende, und diesen auch noch inkor-



Stina Schwarzenbach
Pfarrerin reformierte Kirche Erlenbach

«Der Weg zum Paradies ist steil und steinig, er steht aber offen.»

rekt. Sie werden trotzdem wissen, was ich meine. Und der für mich an dieser Stelle entscheidende Begriff steckt auch in beiden Namen gleich lautend drin. Aber dieses Jahr ist es anders: Ich bin fasziniert und lese mit grossem Interesse die Berichte, die dieser Tage dazu erscheinen. Und freue mich auch einfach darüber, dass die Schweiz gewonnen hat.

Was mir etwas peinlich ist, denn an und für sich ist das ja ziemlich absurd, dass ein Land einen Preis für eine Gesangsdarbietung erhalten soll. Allerdings auch nicht weniger absurd, als dass ein Land einen Titel in Fussball oder Basketball gewinnt. Dass es mir bei der Musik noch ein bisschen schräger vorkommt als beim Sport, hat vermutlich mit Gewohnheit zu tun. Aber, wie gesagt, diesmal bin ich mit dabei: Ich freue mich, dass Nemo in der Schweiz gross geworden ist und die hiesige Musikszene vertritt. Und natürlich freue ich mich auch, dass damit nun «wir» gewonnen haben. Obwohl ich nicht behaupten könnte, irgendetwas dazu beigetragen zu haben.

Ebenso freut mich die Tatsache, dass das Ganze in seinen Ursprüngen eine Schweizer Idee ist. Sie ist Marcel Bezençon zu verdanken, seinerzeit Generaldirektor der Schweizerischen Rundfunkgesellschaft. Wobei Bezençon 1955 wohl kaum die Veranstaltung von 2024 vor Augen hatte. Vor Augen hatte er aber eine Vision: ein Fernsehprogramm, das die europäischen Länder verbinden würde. Also wörtlich eine «EuroVision», eine Art europäisches Schauen. Was nicht einer gewissen Ironie entbehrt bei einem Musikwettbewerb, wo doch per Definition das Hören im Vordergrund steht.

Bei Nemo ist es beides: Wer zuhört, erkennt seine/ihre Vision. Sie ist kompliziert auszudrücken, da in unserer Sprache nicht vorgesehen, aber eigentlich einfach zu leben. Denn es ist letztlich die alte, auch biblische Vision einer Welt, in der es allen Menschen gut geht, weil sie so angenommen werden, wie sie sind. Als Paradies wird dieser Zustand in Nemos Lied bezeichnet. Und sein Gegenteil als Hölle. Der Weg zu diesem Paradies ist steil und steinig, aber er steht offen. Und manchmal führt er eben vielleicht auch über den Glanz und Glimmer einer oberflächlich wirkenden Fernsehshow.

Ich wage es zu hoffen, dass wir mit Nemo und «The Code» diesem Paradies ein klein bisschen näherkommen.

Ein neuer Defibrillator bereit am Zürichsee

Für die Mitglieder des Tauchclub Züri-Sub in Küsnacht ging ein Wunsch in Erfüllung – seit einigen Wochen gibt es an «ihrem» Tauchplatz Terlinden in Küsnacht Goldbach einen öffentlichen, gut zugänglichen Defibrillator.

Gute Nachricht für alle Taucher, Wassersportler und Badegäste am Tauch- und Badeplatz Terlinden in Küsnacht Goldbach: Per sofort steht ein öffentlicher Defibrillator bereit. Durch diesen gut zugänglichen Defibrillator kann bei einem medizinischen Notfall schnelle Erste Hilfe ermöglicht werden, wie der Tauchclub Züri-Sub in einer aktuellen Meldung schreibt.

Initiiert vom Tauchclub Züri-Sub in Küsnacht und dank Mithilfe des Schweizer Unterwasser-Sport-Verbands (SUSV)

sowie der Gemeinde Küsnacht ist das Gerät bereits seit einigen Wochen in Betrieb.

Ein gut besuchter Ort

Der Tauch- und Badeplatz Terlinden in Küsnacht Goldbach ist dank seiner schönen Lage direkt am Ufer der «Goldküste» des Zürichsees und der guten Infrastruktur in den Sommermonaten ein hochfrequenzierter Platz, an dem sich verschiedenste Anspruchsgruppen treffen. Vielen Tauchern ist er zudem ein Begriff, da er einen einfachen Einstieg in die märchenhafte Unterwasserwelt des Zürichsees bietet. Er lockt mit vielfältigen Fischarten und Fischreichtum in Ufernähe und bietet in tieferen Regionen interessante, teilweise überhängende Steilwände. Der einfache Zugang und Einstieg und die gute Infrastruktur dieses Tauchplatzes sind der Grund für dessen Popularität.

Tauchclub Züri-Sub Küsnacht



Peter Zhang, Jan Kartenbender, Dominik Kogel, Werner Schönmann, Rebecca Hampp, Marco Sieber (v.l.). BILD ZVG

Nideröst & Söhne

Nideröst & Söhne finden es auch nicht nur lustig. Nichts ist mehr, wie es war. Trotzdem ist nicht alles anders. Wie geht es weiter? Wo stehen wir an? Wie wärs mit einem Boxenstopp?: Solchen und ähnlichen Fragen des alltäglichen Irrsinns gehen die drei Söhne in ihrem sechsten Abendprogramm nach. Ein Muss für alle Fragenden, denen das Schmunzeln nicht abhandengekommen ist. Die Veranstaltung der KulturBar Küsnacht findet in der Chrottegrotte (Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht) statt. Eintritt: 25 / mit Legi 10 Franken. Die KulturBar ist ab 19 Uhr geöffnet. Vorverkauf ab 24. Mai über die Buchhandlung Wolf in Küsnacht, Telefon 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch. (e)

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Eva und Andreas Roffler,
Schüracherstrasse 17, 8700 Küsnacht
Objekt/Beschrieb: Ersatz der Gartenpergola durch eine Sitzplatzüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 3276, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10762
Zone: W2/1.75
Strasse/Nr.: Schüracherstrasse 17, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

16. Mai 2024 Die Baukommission

Bestattungen

Bühler, Hans Richard, von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Johannisburgstrasse 38, geboren am 23. Mai 1942, gestorben am 6. Mai 2024.

Stickel geb. Agustoni, Maria Ines, von Küsnacht ZH und Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 5. Februar 1933, gestorben am 28. April 2024.

Roost, Margrit, von Schlatt TG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Alte Landstrasse 136, geboren am 8. März 1926, gestorben am 27. April 2024.

von Mueffling, Alexander Emanuel, vom Vereinigten Königreich, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 10. März 1963, gestorben am 27. April 2024.

Bosshard geb. Otto, Eva, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 13. April 1936, gestorben am 7. Mai 2024.

Wagner geb. Oldinski, Emma, von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 6. Mai 1930, gestorben am 5. Mai 2024.

16. Mai 2024 Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom Montag, 17. Juni 2024, 19.30 Uhr, in der Heslihalle,
zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2023
2. Netzanstalt Küsnacht / Genehmigung Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 / Entlastung Organe
3. Kunsteisbahn Küsnacht / Sanierung und Werterhalt KEK / Schlussabrechnung
4. Liegenschaft Utzingerstrasse 8 / Kauf / Abgabe im Baurecht an die Gesundheitsnetz Küsnacht AG
5. Liegenschaft Erlenweg 10 / Abgabe im Baurecht an die Gesundheitsnetz Küsnacht AG

Die Akten sowie die vollständigen Unterlagen sind ab sofort unter www.kuesnacht.ch/gv abrufbar oder können im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei, 2. Stock) eingesehen werden: montags–freitags 8.00–11.30 und 13.30–16.30 Uhr, montags bis 18.00 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (T 044 913 11 35).

... ein Shuttlebus fährt Sie zur Gemeindeversammlung!
Montag, 17. Juni 2024

Halten Sie sich zu folgenden Zeiten an der Strasse bereit zum Einsteigen:

- 18.40 Uhr Forch, Restaurant Krone
- 18.45 Uhr Forch, Bahnhof
- 18.50 Uhr Wangen, Tankstelle
- 18.55 Uhr Schulhaus Limberg
- 19.00 Uhr Schmalzgrueb, Ortskern
- 19.05 Uhr Limberg, Ortskern
- 19.10 Uhr Küsnacht, Allmend (Bushaltestelle)
- 19.15 Uhr Heslihalle
- 19.30 Uhr Beginn Gemeindeversammlung**

10 Minuten nach Abschluss der Versammlung fährt der Bus den gleichen Kurs zurück!

16. Mai 2024 Der Gemeinderat

Pfingstmontag

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen am:
Montag, 20. Mai 2024

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

16. Mai 2024 Die Gemeindeverwaltung

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Die Bibliothek Küsnacht befindet sich aufgrund der Sanierung des Höchhuses vorübergehend an einem neuen Standort:
Untere Heslibachstrasse 33 (Heslihalle), 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch



Informationsveranstaltung "UCI Rad- und Para-Cycling-Strassen-WM Zürich 2024"

Liebe Küsnachterinnen und Küsnachter
Vom 21. bis 29. September 2024 wird Küsnacht zum Schauplatz der UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften. Da Sie während dieser Zeit mit Verkehrseinschränkungen rechnen müssen, laden wir Sie zum gemeinsamen Informationsanlass mit Behördenvertretern ein:

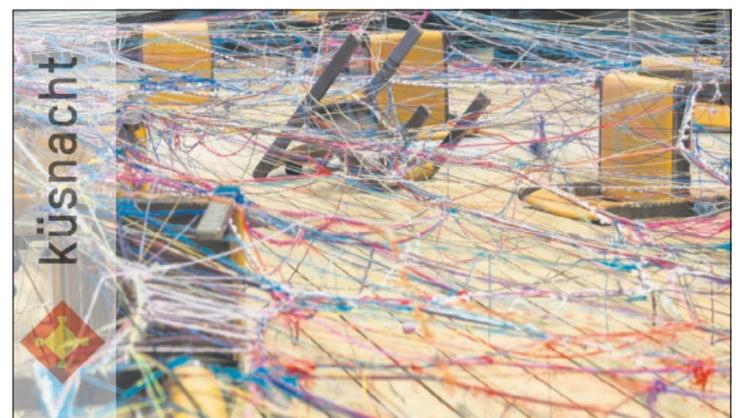
Dienstag, 21. Mai 2024, 19.30 Uhr in der Heslihalle, untere Heslibachstrasse 33, 8700 Küsnacht

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.
Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Weitere Informationen: www.kuesnacht.ch/radwm



16. Mai 2024 Die Gemeindeverwaltung



Spielen für Grosse – ernsthaft verspielt

Ein Kreativ-Workshop für neugierige Erwachsene.
Wir erkunden mit Lust und Neugierde das Spielen und gehen der Frage nach, was das Spiel Erwachsenen bringt und warum es jung hält.

Inklusive Führung durch die Ausstellung «Azele Böle schele, ein Plädoyer für lebenslanges Spielen» im Ortsmuseum Küsnacht mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon.

Ein Angebot der Freizeitanlage Heslibach
Kursdatum: Samstag, 22.6.2024 09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung: Martina Heini, Gestaltungspädagogin iac

Anmeldung/Infos: heslibach@frezi.ch / Tel.: 044 922 00 81



04/24

Gesellschaft

16. Mai 2024 Die Freizeitanlage Heslibach

Eine Million in nichts verwandelt

Die Unternehmerin Ruth Van de Gaer Sturzenegger (54) wurde Opfer von perfiden Anlagebetrüggern – und verlor Vermögen und Selbstwertgefühl. Heute macht sie anderen Betroffenen Mut. Und kommt demnächst für eine Lesung in die Buchhandlung Wolf nach Küsnacht.

Isabella Seemann

Die Betriebsökonomin Ruth Van de Gaer Sturzenegger, die mit ihrer Familie an der Goldküste wohnte und heute in Vaduz, Liechtenstein, lebt, hatte sich ein Fitness-Unternehmen aufgebaut – mit Disziplin, Leistung und unbändigem Durchhaltewillen. Doch vor zwei Jahren stürzte ihre Welt ein: Innerhalb weniger Monate war fast ihr gesamtes Vermögen weg. Sie verlor nicht nur rund eine Million Franken, sondern auch ihre Selbstachtung. Ruth Van de Gaer Sturzenegger ist Opfer eines Online-Anlagebetrugs geworden.

Wie zahlreiche andere Menschen auch ist die geschiedene Mutter zweier Kinder auf eine gefälschte Investment-Plattform hereingefallen. Hinter dem Betrug steht eine skrupellose Industrie, die ausser zerstörten Existenzen kaum Spuren hinterlässt. Um die Gesellschaft zu warnen und Betroffenen zu helfen, macht sie ihre Geschichte öffentlich. Am 28. Mai stellt Ruth Van de Gaer Sturzenegger in der Buchhandlung Wolf in Küsnacht ihr Buch «Nichts gegen eine Million» in einer Lesung vor.

Frau Van de Gaer Sturzenegger, als Ihnen die Investitionsmöglichkeiten vorgestellt wurden, was erschien Ihnen daran legitim?

Ruth Van de Gaer Sturzenegger: Nachdem ich in einem ersten Telefongespräch mit der Tradingfirma scherzhaft gesagt habe, ich hätte nichts gegen eine Million einzuwenden, erhielt ich einen Senior Broker als Betreuer, der keinen Hehl daraus machte, dass er selbst auch Geld verdienen und das

«Die Kursverläufe stiegen und stiegen, mein Handelskonto füllte sich.»

Beste für uns beide herausholen wolle. Die Seniorität seiner Stimme, der formale Ablauf sowie seine Ausführungen über das Marktgeschehen machten ihn für mich glaubwürdig. Anhand aktueller Chartanalysen zeigte er auf, dass der Ausbruch des Ukraine-Kriegs der richtige Zeitpunkt sei, in Rohstoffe zu investieren, um nachhaltige Gewinne zu erzielen. Dies deckte sich mit der damaligen Medienberichterstattung. Die Kursverläufe stiegen und stiegen, mein Handelskonto füllte sich. Je höher die Gewinne, desto sicherer fühlte ich mich und investierte immer höhere Summen. Was ich nicht wusste: Die Gewinne waren ein Fake.

Was hat Ihre Entscheidung zu einer Investition, die schnellen Gewinn verspricht, beeinflusst?

Es ging nicht um schnellen Gewinn, sondern um eine gewinnbringende Investition. Ich hatte massive Existenzängste. Wegen Covid-19 brach mein Fitness-Unternehmen zusammen. Mir wurde klar, dass mein Vermögen nicht bis ins Alter reichen würde ohne neue Einkommensquelle. Ich sah die Investition als Chance, mein Konto aufzufüllen und Reserven für die Zukunft anzulegen.

Was ging in Ihnen vor, als Sie erkannten, dass Sie, statt einer Million Gewinn zu machen, um eine Million betrogen wurden?

Lesung in Küsnacht

Ruth Van de Gaer Sturzenegger liest aus ihrem Buch «Nichts gegen eine Million» am Dienstag, 28. Mai, ab 19 Uhr, Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, 8700 Küsnacht. Anmeldung empfohlen: unter der Telefonnummer 044 910 41 38 oder E-Mail mail@wolf.ch.



Ruth Van de Gaer Sturzenegger liess sich von den Betrüggern nicht brechen.

BILD ISABELLA SEEMANN

Ich war während drei Monaten massiv manipuliert und isoliert worden und war nicht mehr ich selbst. An jenem Schicksalstag, als es mir endgültig klar wurde, dass ich einem gigantischen Betrug zum Opfer gefallen war, brach meine Welt zusammen. Es zog mir den Boden unter den Füssen weg. In meiner neuen Wirklichkeit war nichts mehr so, wie es einmal war.

Was waren die psychologischen Folgen dieser Erfahrung?

Betrugsoffer verlieren nicht nur sehr viel Geld – oftmals sogar ihre Existenz –, sondern auch das Grundvertrauen in sich und in andere Menschen. Ich bin beinahe daran zerbrochen. Nur weil ich es absolut nicht zulassen wollte,

dass mich ein Verbrecher bricht, entschied ich mich, wieder aufzustehen.

Was wissen Sie von diesem Betrüger? Eigentlich nichts, da alles gelogen war. Er war kein Einzeltäter, sondern ver-

«Der Senior Broker war ein Meister der Manipulation. Wir telefonierten fast täglich.»

mutlich Teil eines hochorganisierten, kriminellen Netzwerkes. Die Tradingfirma war im britischen Handelsregister eingetragen, ist aber nicht mehr auffindbar. Der Senior Broker war ein Meister der Manipulation. Wir telefonierten fast täglich. Ich dachte, dass ich einen

gewissenhaften und professionellen Geschäftspartner an der Seite hatte, was ein fataler Irrglaube war.

Wie war Ihre Erfahrung mit der Meldung des Betrugs an die Behörden hinsichtlich des Umstands, dass Sie weder bestohlen noch ausgeraubt wurden, sondern Ihr Geld freiwillig investierten? Man hat mir klar gemacht, dass all die angeblichen Hinweise zum Täter, die ich in den Händen hatte, wie Telefonnummer und Fotos, gefälscht sind und ich mir keine Hoffnung machen sollte, das Geld je wieder zu sehen. Die meisten Betrüger könne man nicht greifen und sie treiben ihr falsches Spiel lange weiter. Hin und wieder können die Verfolgungsbehörden in internationaler

Zusammenarbeit einen Ring sprengen.

Wer den Schaden hat, braucht für Spott nicht zu sorgen. Macht es dies besonders schwierig, die Verletzung, betrogen worden zu sein, zu verarbeiten?

Es befremdet mich, wenn die Opfer statt der Verbrecher als gierig verurteilt werden. Daraus spricht eine Ignoranz gegenüber der Funktionsweise dieser Betrugsmaschinerie. Genau darum stehe ich mit Namen und Gesicht hin, denn ich will warnen, aufklären und die Gesellschaft wachrütteln. Unter den Betrugsoffern befinden sich Handwerker und Professoren, Bankfachleute und Lehrer: Menschen, die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen und ihr Geld legitimerweise besser anlegen wollten als auf einem zinslosen Bankkonto. Die Täter erwischen die Opfer lediglich in einer ausserordentlichen Gefühlssituation, die einen an die Sache glauben lässt. Deshalb ist es ein Irrtum zu glauben, dass man selbst nie einem Betrug zum Opfer fallen könne. Wir sprechen von einer Schadenssumme von weltweit mehreren 100 Milliarden Franken. Die Betrüger werden immer dreister und mit Hilfe der künstlichen Intelligenz immer gefährlicher.

Sie warnen vor dem sogenannten Recovery Scam. Was hat es damit auf sich?

Dabei handelt es sich um einen Folgebetrug, bei dem Opfer von Online-Anlagebetrug erneut ins Visier von Betrüggern geraten: Fake-Anwälte oder

«Viele Betrugsoffer schämen sich und erzählen niemandem davon.»

vermeintliche Recovery-Unternehmen bieten den Geschädigten im Internet ihre Dienste zur Rückbeschaffung von verlorenen Geldern an – gegen Vorauszahlung. Dabei handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen weiteren Betrugsversuch derselben Täter. Sie treten erneut auf Opfer ein, die bereits am Boden liegen.

Sie haben mit «The Bright You» eine Beratungsstelle ins Leben gerufen. Was ist Ihre Mission?

Vielen Betrugsoffern, sei es von Anlage-, Einzeltrick- oder Liebesbetrug, ist gemein, dass sie sich schämen und niemandem davon erzählen. Da ich dies selbst erfahren habe, ist es mir ein Herzensanliegen, Betrugsoffern zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Gemeinsam mit meiner Geschäftspartnerin Ayda Ergez wollen wir Geschädigte dabei unterstützen, den Weg in ihr Leben zurückzufinden. Durch unsere Lesungen mit Cyber Talk enttabuisieren wir das Thema Online-Betrug und sensibilisieren die Gesellschaft.

Was hat Ihnen bei Ihrem Erholungsprozess besonders geholfen?

Ich habe mich mit Menschen umgeben, die mir zuhörten, ohne mich zu bewerten oder zu verurteilen. Von Besserwissern habe ich mich distanziert. Nicht zuletzt hat mir das Schreiben meines Buches geholfen, mich mit dem Trauma auseinanderzusetzen und zu verarbeiten.

Weitere Informationen für Betroffene unter: www.thebrightyou.com



Nichts gegen eine Million

«Mein Weg durch die Tiefen des Online-Betrugs und die Rückeroberung des Selbstwertgefühls»; Ruth Van de Gaer Sturzenegger, Ayda Ergez; Verlag Tredition, Jan. 2024, ca. Fr. 25.90.



Musikschule Küsnacht

ORTSMUSEUM KÜSNACHT

MUSIKSCHULTAG

Konzerte
Musikalische Geschichte
Instrumentenvorstellungen
Spiele ausprobieren

Der grosse Tag der offenen Türen der Musikschule Küsnacht und des Ortsmuseums Küsnacht

Samstag, 25. Mai 2024 · 10.00–14.00 Uhr
Musikschule Küsnacht & Ortsmuseum Küsnacht
Tobelweg 1

KLINGENDES MUSEUM

Einblicke
Erinnern und Erzählen
Führungen

16. Mai 2024 Die Musikschule Küsnacht



1. JUNI
9.00 - 16.00 Uhr
Küsnacht

ANMELDUNG
heslibach@frezi.ch
info@wirbleibendran.net

PFLANZENTAUSCH Setzlinge & Pflanzen mitbringen
MUSIK
TAVOLATA Geschirr & Besteck willkommen

FLOH & FrühlingsMARKT

Freizeitanlage Heslibach Wirbleibendran Freihof Küsnacht
Danke ENAK Energie & Naturschutzkommission Gemeinde Küsnacht

16. Mai 2024 Die Freizeitanlage Heslibach



Entdecken Sie die Schweiz mit dem Auto.

Jetzt Ihren Mietwagen auf [hertz.ch](https://www.hertz.ch) buchen.

Hertz. Let's Go



Hertz

Publireportage

Kultiger Kompaktwagen definiert Mobilität neu

Im Rahmen einer Pressefahrveranstaltung in Bordeaux hat Suzuki die siebte Generation des neuen Swift im Detail vorgestellt.

Der Suzuki Swift erfreut sich weltweit grosser Beliebtheit – und behauptet sich seit nunmehr 40 Jahren auf dem Automobilmarkt: Die Schräghecklimousine hat sich nicht nur mehr als neun Millionen Mal in insgesamt 169 Ländern und Regionen verkauft, sondern hat auch zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Die Neuaufgabe baut auf dem Erbe der Vorgängermodelle auf und bietet Fahrspaß, Komfort, Effizienz sowie Sicherheit auf höchstem Niveau.

Unter Beibehaltung jener unverwechselbaren Optik, die schon die Vorgänger auszeichnete, hat der neue Swift weiter an Präsenz und Ausdruckskraft gewonnen.

Der neue Suzuki Swift strahlt Selbstvertrauen und Abenteuerlust aus. Der markante Kühlergrill in Klavierlack-Optik fällt dabei genauso ins Auge wie die L-förmigen Tagfahrleuchten in den LED-Scheinwerfern, die nach hinten in die Kotflügel übergehen. In der Seitenansicht besticht der Swift durch eine markante Schulterlinie und muskulöse Konturen, die das Profil des Kompaktwagens in Szene setzen, sowie ein scheinbar frei schwebendes Dach. Das trapezförmige Heck mit den dreidimensionalen Rückleuchten und einem breiten

hinteren Stossfänger verleiht dem Swift ein stabiles und zugleich dynamisches Aussehen.

Kunden können aus neun Einfarb- und vier Zweifarblackierungen wählen, darunter die neuen Farbtöne Frontier Blue Pearl Metallic und Cool Yellow Metallic. Bei Frontier Blue Pearl Metallic handelt es sich wie auch beim Farbton Burning Red Pearl Metallic um eine bonbonähnliche Drei-Schicht-Lackierung, die der Farbe mehr Tiefe und Lebendigkeit verleiht. Für die bonbonähnliche Farbgebung der Drei-Schicht-Lackierung wird eine transparente Farbe über eine silberne Grundierung gelegt, gefolgt von einem Klarlack. Dadurch entsteht eine lebendige und tiefe Farbe wie bei einem Bonbon.

Das geräumige und komfortable Interieur des neuen Suzuki Swift hebt das Fahrerlebnis auf ein neues Niveau. Im Cockpit sind alle Bedienelemente ergonomisch um den Fahrer herum angeordnet, sodass sie bequem zu erreichen sind.

Unter der Motorhaube arbeitet ein neuer 1,2-Liter-Dreizylinder-Benziner mit Dualjet-Einspritzung und 61 kW (82 PS). Sein hoher thermischer Wirkungsgrad von bis zu 40 Prozent (ROZ 95) und sein geringes Gewicht minimieren den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen. Das höhere Drehmoment bei niedrigerer Drehzahl verbessert zudem das Ansprechverhalten.

(pd.)



Suzuki Swift: Die Neuaufgabe baut auf dem Erbe der Vorgängermodelle auf.

BILD ZVG

Vom Wissen ins Handeln

Möchten wir nicht alle vom Wissen ins Handeln kommen und nachhaltiger leben? Die Umweltingenieurin Zoë Schurter und die Biologin Sarah Menzi gestalten ihr Referat in Erlenbach am diesjährigen Frauentag interaktiv und vermitteln spielerisch praktische Tipps für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

Der Erlenbacher Frauentag findet jährlich statt. Wie immer beginnt der Tag bereits um 9 Uhr hinter der Kirche mit Shibashi und anschliessend einem feinen Brunch im Kirchgemeindehaus. (e.)

Samstag, 25. Mai, ab 9 Uhr, Kirchenplatz hinter der Kirche. Jeder Programmteil kann einzeln besucht werden. Für eine Teilnahme am Brunch bitten wir um Anmeldung bis 22. Mai: kirchgemeindehaus@ref-erlenbach.ch oder Telefon 044 910 16 61. Unkostenbeitrag für den Brunch: 10 Franken

Jazz+more mit unerwarteten Farben

Dieses Programm (ver)führt das Publikum in eine neue musikalische Welt, in der Kammermusik und Jazz, Improvisation und Komposition, Tradition und Innovation ineinander verflochten sind. Neben Stücken von Daniel Schnyder, die auf einzigartige Weise Jazz und Klassik verbinden, werden auch Kompositionen von Bizet, Vivaldi, De Falla und Ellington neu interpretiert. In der Musik von De Falla und teilweise auch in den Kompositionen von Schnyder erklingen exotische maurische Töne, die das Klanggemälde mit unerwarteten Farben ergänzen.

Das junge, hervorragende Archos Quartet aus Turin spielt seit über einem Jahr mit Daniel Schnyder zusammen und hat mit ihm ein faszinierendes und virtuoses Programm jenseits enger Genregrenzen entwickelt. (e.)

Freitag, 24. Mai, 20 Uhr, Kirche Küsnacht. Wort: Pfrn. Stina Schwarzenbach und Pfr. René Weisstanner, Musik: Daniel Schnyder (künstlerische Leitung, Saxofon, Flöte), Filip Jeska (1. Violine), Roberto D'Auria (2. Violine), Liza Soppi (Viola), Francesca di Fiore (Violoncello)

Die Soul-Divas sind los

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Leidenschaft und erleben Sie einen einzigartigen Abend zu Ehren der grössten Soul-Diven aller Zeiten: Aretha Franklin, Diana Ross, Etta James, Tina Turner und Dionne Warwick. Ihre Songs bilden die Grundlage für eine unvergessliche Feier, die weit über einen konventionellen Gottesdienst hinausgeht. Die Botschaften dieser zeitlosen Songs aus den 60er- und 70er-Jahren sind bis heute von grosser Bedeutung und Aktualität. Pfarrer Andrea Marco Bianca wird sie interpretieren. Mitreissend präsentiert von den «SoulDivas» des Theaters Rigiblick: Tanja Dankner, eine Baselgeborene Künstlerin, für die Soul die Musik ihres Herzens ist, Rislane El Harat, eine Schweizerin mit marokkanischen Wurzeln, die ihre Divenrolle mit Herzblut und einer wunderschönen Stimme verkörpert, Freda Goodlett, eine Sängerin und Songwriterin aus den USA, deren einzigartige Erfahrung sie zu einem herausragenden Mitglied der SoulDivas macht, Nyssina Swerissen, eine Künstlerin mit holländisch-indonesischen und Schweizer Wurzeln, die ihre Rolle als Diva mit Leidenschaft und Begeisterung ausfüllt. Im Anschluss Bier, Brezel und Prosecco. (e.)

Sonntag, 26. Mai, 18 Uhr, Kirche Küsnacht

«Wir haben genaue Zeitvorgaben»

Diakon Matthias Westermann von der katholischen Kirche Küsnacht-Erlenbach darf am Pfingstsonntag das Schweizer Fernsehen in Küsnacht empfangen. Der ganze Gottesdienst ist bis auf die Sekunde genau durchgeplant.

Interview: Thomas Jehle*

Matthias Westermann, freuen Sie sich auf den Pfingstsonntag, an dem das Schweizer Fernsehen Ihren Gottesdienst in die ganze Schweiz ausstrahlt?

Inzwischen schon, denn nun ist fast alles vorbereitet und sämtliche Absprachen mit der Redaktionskonferenz des



Matthias Westermann
Diakon

Schweizer Fernsehens sind einvernehmlich getroffen. Es ist grossartig, dass unsere Gemeinde sich auf diese Weise präsentieren darf. Wir haben allerdings in den vergangenen Monaten festgestellt, dass dies alles mit hohem Aufwand verbunden ist, der mir und allen Beteiligten auf unserer Seite am Anfang gar nicht so bewusst war.

Wo lagen die Schwierigkeiten?

Die grösste Herausforderung war es, einen Festgottesdienst wie den am Pfingstsonntag, wo üblicherweise auch unser Chor und das Orchester dabei sind, in das doch sehr enge Zeitkonzept einer 50-minütigen Liveübertragung zu pressen. Wir sind es gewohnt, die Liturgie auf sehr würdige Weise zu feiern und jede Hektik zu vermeiden. Nun haben wir genaue Zeitvorgaben in Minuten und Sekunden für die einzelnen Elemente des Gottesdienstes. Zum Beispiel für die Predigt exakt sieben Minuten. Auch für die Musik gilt, dass die Stoppuhr läuft. Für den gesamten Gottesdienst gibt es ein Drehbuch, das inzwischen in der zwölften Überarbeitung vorliegt.

Muss das so genau stimmen?

Der Gottesdienst ist eine Liveübertragung. Ihn zeitversetzt zu senden, ist nicht erlaubt und nicht vorgesehen. Und er muss natürlich in die Programmfolge des Sonntagmorgens passen. Das heisst, er darf auf keinen Fall länger dauern als vorgesehen. Stellen Sie sich vor, wie peinlich es ist, wenn einfach durch die Regie abgeschaltet wird. Deswegen gibt es am Vorabend auch eine Hauptprobe, die exakt den Sonntagsgottesdienst durch-



Strenges Zeitkonzept von 50 Minuten: Am Pfingstsonntag ab 10 Uhr wird der Gottesdienst aus der Kirche St. Georg in Küsnacht übertragen. BILD ZVG

spielt. Da ist dann nochmals Gelegenheit, zu ändern oder zu kürzen.

Wie haben Sie sich vorbereitet?

Neben vielen Telefonaten, E-Mail-Korrespondenz und internen Besprechungen war die Redaktionskonferenz des Fernsehgottesdienstes bei uns zu Besuch. Da ging es um die ganzen inhalt-

«Ich hoffe, alle haben mitbekommen, dass der Gottesdienst schon um 10 Uhr beginnt.»

lichen Fragen, aber auch um die technischen Dinge. Am Pfingstwochenende werden zwei Lastwagen voll mit Übertragungstechnik vorgefahren, das heisst mehrere Kameras, eine eigene Beleuchtung für den Kirchenraum, eine eigene Mikrofonanlage. All dies braucht Platz und auch einen Starkstromanschluss. Eine Fernsehproduktion muss immer perfekt ausgeleuchtet sein und der Ton absolut verständlich und ohne jedes Nebenge-

räusch. Die Hauptpersonen müssen sogar in die Maske, damit die Gesichter im Scheinwerferlicht nicht glänzen oder die Konturen verlieren.

Haben Sie schon Erfahrung mit Fernsehgottesdiensten?

Im Studium habe ich das schon mehrfach mitgemacht, weil aus der dortigen berühmten Klosterkirche immer wieder Fernsehgottesdienste übertragen wurden. Beeindruckt hat mich der technische Aufwand und die zeitliche Präzision, mit denen alles geschieht und die am Ende perfekte Fernsehbilder liefern. Und dass es auch den einen oder anderen Trick gibt, wenn es mit der Zeit nicht hinkommt. So nehmen die Kameras den Priester am Altar auf, der das Schlussgebet spricht, und ausserhalb der Reichweite der Kamera wird die Heilige Kommunion verteilt.

Wie wird man eigentlich für den Fernsehgottesdienst ausgewählt?

Wir wurden schon mehrfach angefragt und haben immer wieder abgelehnt. Offensichtlich hat man uns regelmäs-

sig dort empfohlen, was ja ehrenvoll ist, und dann konnten wir nicht mehr ablehnen (lacht).

Wie reagieren Ihre Gemeindemitglieder auf den grossen Event?

Ich denke, viele freuen sich und sind auch gespannt, wie das Ganze vor sich geht. Wir haben die Gemeinde in den letzten Wochen immer wieder darüber informiert und auch ein Faltblatt mit den wichtigsten Informationen herausgegeben. Die grösste Sorge habe ich wegen der veränderten Anfangszeit um 10 Uhr. Ich hoffe, dass alle, Jung und Alt, das wirklich mitbekommen haben und dann rechtzeitig in der Kirche sind, um die Reihen gut zu füllen. Aber ich bin natürlich zuversichtlich.

* Thomas Jehle ist Pastoralassistent in der katholischen Kirche Küsnacht-Erlenbach

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr, Pfarrkirche St. Georg Küsnacht, Liveübertragung Fernsehgottesdienst SRF (Einlass der Gläubigen zwischen 9.30 und 9.45 Uhr; 9.45 Uhr Einleitung und Warm-up durch das Redaktionsteam des SRF)



Der Junge mit den Fischen am Küsnachter Seeufer hat schon einiges erduldet (siehe braune «Patina»). Kürzlich haben ihn aber die Kastanienblüten so schön herausgeputzt. Er wirkte wie der junge Pan, schreibt eine Leserin – lebendig und mitten in der Natur. LESER-BILD BARBARA SCHMID

HELLO NEW SWIFT



BEREITS FÜR
Fr. 19 990.-
Fr. 119.-/MONAT

**SAGEN SIE HALLO ZUM NEUEN SUZUKI SWIFT IN DER
LIMITIERTEN 1ST-EDITION* MIT FOLGENDEN EXTRAS:**

- Sportlich designte Frontzierleiste im 1st-Edition Look
- Moderne Dekorelemente mit attraktiven Einstiegsleisten
- 5 Jahre SUZUKI Premium-Garantie (3+2) geschenkt
- Bewährte ALLGRIP-4x4-Technologie
- Exklusivität durch die limitierte Auflage von 1000 Exemplaren



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift Unico Hybrid, 5-Gang manuell, Fr. 19 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 104 g/km. Abgebildetes Modell: New Suzuki Swift 1st-Edition Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 26 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 117 g/km. *Angebot ist limitiert auf Compact+ und Compact Top Modelle, exkl. Unico. **Leasingkonditionen:** 36 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettokaufpreis. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Alle Preise verstehen sich inkl. MWST. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.1.2024 bis auf Widerruf. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.

SUZUKI

KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLARNERLAND+



SUZUKI

Die kompakte Nr. 1

www.suzuki.ch



RUND UMS ALTER



Altersarmut Über 300 000 Senioren sind knapp bei Kasse

In der Schweiz hat in den vergangenen 50 Jahren der Anteil jener Personen an der Bevölkerung, die über 65 Jahre alt sind, stetig zugenommen. Konkret wird bis im Jahr 2035 ein Viertel der Schweizer Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Dementsprechend wird dem Thema Altersarmut zunehmend ein grösserer Stellenwert beigemessen. Dem Altersmonitor von Pro Senectute Schweiz zufolge haben bereits im Jahr 2022 insgesamt

200 000 Seniorinnen und Senioren mit ihrem Einkommen unter der Armutsgrenze gelebt. Weitere 100 000 lagen im Zuge der repräsentativen Altersmonitor-Befragung durch Pro Senectute, der grössten Fach- und Dienstleistungsorganisation für das Alter in der Schweiz, nur knapp über der Armutsgrenze. Im Kanton Zürich lag die Armutsquote 2022 bei 10,3 Prozent. *Dominique Rais*

BILD FREEPIK

Für alle, die im Alter
daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von
Krankenkassen anerkannt.

Tel 044 319 66 00
www.homeinstead.ch



 **Küsnachter**
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Ihre Werbung für Ihre
Kunden in Küsnacht.**

derkuesnachter.ch

Palliative Care
Begleitung
in schwierigen Lebensphasen

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
KD Dr. med. Anna Georgi, Chefärztin
Dr. med. Annika Lanz, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenbergeklinik.ch
In einem Park am Zürichberg

Persönlich. Engagiert.

E-Bike-Raser nicht im Fokus der Polizei

Schnelle E-Bikes müssen neu mit einem Tacho ausgerüstet sein, um die Einhaltung der Geschwindigkeitslimiten sicherzustellen. Werden Elektroraser jetzt gebüsst? Sind die Strafen gleich hoch wie bei zu schnellen Autofahrenden? «Streetlife» hat bei den Polizeikörps im Land nachgefragt.

Philipp Gut

Die Regelung gilt seit dem 1. April und gilt ausschliesslich für neu in Verkehr gesetzte schnelle Elektrofahrräder, also für solche mit bis zu 1000 Watt Motorleistung. Diese Elektrofahrräder erreichen mit Tretunterstützung maximal 45 km/h.

Ältere Fahrzeuge müssen erst in drei Jahren mit Tacho ausgerüstet sein. Ziel der Tachopflicht ist es, sicherzustellen, dass die E-Bikes die Tempolimiten einhalten. Einen Monat nach Einführung der neuen Regelung ist es höchste Zeit, nachzufragen, wie E-Bike-Rasende jetzt eigentlich gebüsst werden. Und: Wird das neue Regime in der Praxis auch umgesetzt?

Eine Umfrage von «Streetlife» bei der Polizei in den Kantonen und grossen Städten zeigt: Noch haben E-Bike-Raser wenig zu befürchten. Die meisten Polizeien melden, dass sie bisher keine entsprechenden Ordnungsbussen verhängt haben. Das gilt von A wie Appenzell-Innerrhoden bis Z wie Zürich, dessen Kantonspolizei mitteilt, dass Zahlen «frühestens Ende 2024» kommuniziert würden. Aus den Antworten mehrerer Kantone geht hervor, dass sie allerdings auch in Zukunft kaum daran denken, zu schnelle E-Bike-Fahrer ins Visier zu nehmen.

Es würden «keine gezielten Verkehrskontrollen durchgeführt» und zurzeit seien «auch keine geplant», so die Kantonspolizei Basel-Stadt. Liegt der Grund hier etwa in der Bussenhöhe? Lohnt sich der Aufwand bei den Behörden quasi gar nicht? Denn die Bussenhöhe bleibt über-



E-Bike-Raser können seit dem 1. April wegen Geschwindigkeitsübertretungen gebüsst werden.

BILD FREEPIK

schaubar: Wer ohne Tacho fährt, riskiert eine Strafe von 20 Franken, wer zu schnell fährt, muss 30 Franken bezahlen.

«Prävention» statt «Repression»

Mancherorts heisst es auch, man setze «prioritär auf die Sensibilisierung der E-Bike-Lenkenden und nicht auf Repression» (Solothurn) beziehungsweise auf

«Aufklärung» und «Prävention» (Zug). Wieder andere Kantone, wie etwa Luzern oder Thurgau, machen Lücken bei der statistischen Erfassung geltend. Ähnlich klingt es bei der Stadtpolizei Zürich: Man unterscheide bei der Erfassung der Ordnungsbussen nicht zwischen schnellen E-Bikes und mit Benzin betriebenen Mofas. Generell stellt sich

der Eindruck ein, dass die Polizei keine besonderen Anstrengungen unternimmt, um Geschwindigkeitsübertretungen von E-Bikes zu ahnden. Es würden aktuell «keine Schwerpunktaktionen» durchgeführt, schreibt die Kapo Luzern, und ihre Berner Kollegen teilen mit, dass sie «keine systematischen» und auch «keine gezielten Kontrollen»

durchführen. Dasselbe gilt für Graubünden und Freiburg.

Wenig Bussen ausgesprochen

Dennoch zählen die beiden letztgenannten Kantone zu den wenigen, die überhaupt E-Bike-Lenker wegen übersetzter Geschwindigkeit gebüsst haben, wenn auch in sehr geringer Zahl.

In Graubünden ist bisher eine einzige Person betroffen. Keine genauen Angaben macht die Kantonspolizei Freiburg; sie hält lediglich fest, im Rahmen von Radarkontrollen seien «Bussgelder an Halter weitergeleitet» worden.

Bereits früher reagierte der Kanton Schaffhausen: Er stellte im Jahr 2023 insgesamt sechs Ordnungsbussen für Geschwindigkeitsüberschreitungen von E-Bike-Fahrern aus, im laufenden Jahr waren es bisher vier.

Fazit: Nur die wenigsten Kantone haben die zu schnell fahrenden E-Bikes also auf dem Radar, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Die Lenker müssen keine übertriebene Furcht vor Bussen haben, auch weil sie vergleichsweise tief ausfallen – egal, wie hoch die Überschreitung ist. Führt ein E-Bike in einer 20er-Zone 45 km/h, also 25 km/h zu schnell, beträgt die Busse ebenfalls bloss 30 Franken.

Ganz anders sieht dies bei Autofahrern aus: Ab 16 km/h über dem Limit gibt es innerorts bereits eine Anzeige. Wer, um bei unserem Beispiel zu bleiben, innerorts 25 km/h zu schnell unterwegs ist, dem droht ein Führerscheinentzug von mindestens drei Monaten.

KOLUMNE

Italiens Autoindustrie im Niedergang

An das erste eigene Auto erinnert sich jeder. Mein erster Autokauf war ein roter Fiat Panda. Jahre später, mein Bankkonto war nach zwei Weltreisen ziemlich leer, kaufte ich mir einen gebrauchten Fiat Uno, welcher mich während 130000 Kilometern nie im Stich liess. In meinem gesamten Freundeskreis dominierten damals italienische Autos. Damals wimmelte es auf unseren Strassen von Pandas, Unos oder Tipos.

Nun scheint die italienische Autoindustrie ihre beste Zeit hinter sich zu haben. Die Produktion italienischer Autos in den unteren und mittleren Preisklassen sinkt seit Jahren in rasantem Tempo. Im Gegensatz zu noblen Italo-Edelmarken, welche in Dubai oder Monaco reisenden Absatz finden, werden im Mutterland immer weniger preisgünstige Autos produziert. Fiat und Alfa Romeo mussten sich unter das schützende Dach des global agierenden Stellantis-Konzerns retten.

Produktion stillgelegt

Bei Stellantis haben die Franzosen das Sagen – und das wird auch so bleiben. Um Fiat, Alfa Romeo, Lancia und Abarth zu retten, lässt der Konzern immer mehr «italienische» Autos in lohngünstigen Ländern wie Marokko oder Polen bauen. Das gewerkschaftlich orientierte Italien hat seine grossen Autowerke mit wirtschaftsfeindlichen Maximalforderungen selbst aus dem Rennen genommen. Die legendären Produktionshallen Grugliasco in Turin wurden stillgelegt. Beim

Im italienischen Werk Melfi wird seit 2014 noch der Fiat 500X gebaut.

BILD FIAT



Hauptwerk Mirafiori lassen die französischen Manager vorerst noch Gnade walten. Statt zu handeln, jammert Ministerpräsidentin Giorgia Meloni herum. Rom müsse mehr Mitspracherecht beim Stellantis-Konzern haben. Glaubt Meloni ernsthaft, dass italienische Politiker im hyperdynamischen Autobusiness etwas bewirken könnten?

Zudem fordert die Ministerpräsidentin, dass die Jahresproduktion italienischer Fahrzeuge wieder hochgefahren werden müsse. Diese Forderung ist schlicht naiv, denn eine kostengünstige Autoproduktion ist mit den Werten italienischer Gewerkschaften unvereinbar. Meloni sollte dankbar sein, wenn we-

nigstens eine Restmenge von Fiat-, Alfa- und Lancia-Modellen in Italien produziert werden. Die staatliche Förderung von Elektroautos hat Meloni jedenfalls nicht auf die Reihe gebracht.

Nur 3,3% Elektroanteil

In Italien setzte man viel zu lange ausschliesslich auf Verbrennermotoren. Der Elektroanteil lag im März 2024 bei mickrigen 3,3 Prozent. Alfa Romeo wirft nun endlich sein erstes Elektroauto auf den Markt. Der neue Kompakt-SUV wird von einem E-Motor mit 156 PS angetrieben. Präsentiert wurde der neue SUV als Alfa Romeo Milano. Nun grätschte Italiens Industrieminister Adolfo Urso dazwi-

schen. Gemäss Gesetz müssen italienisch klingende Produkte zwingend in Italien produziert werden. Leider lässt Stellantis den neuen Elektro-Alfa im polnischen Werk Tychy produzieren. Deshalb wurde der «Milano» in letzter Sekunde auf Alfa Romeo Junior umgetauft. Pentti Aellig

Kolumnist und Autor Pentti Aellig ergänzt als erfahrener Autokenner und Publizist das «Streetlife»-Redaktionsteam. Als Kantonsrat und Gemeindepräsident politisiert er im Kanton Schaffhausen aktiv mit. Wir weisen darauf hin, dass die Ansichten unserer Kolumnisten nicht mit jenen der «Streetlife»-Redaktion übereinstimmen müssen.

Die Zahl: Fakten aus der Verkehrswelt

97%

... der Fahrzeugeinbrüche werden von Männern verübt. Diebe haben es auf wertvolle Gegenstände in Autos, LKWs oder Transporter abgesehen. 2023 nahmen die Fahrzeugeinbrüche im Vergleich zum Vorjahr um 48 Prozent zu. Das zeigt der Blick in die Kriminalstatistik des vergangenen Jahres.

Total kam es schweizweit zu 6707 aufgebrochenen Fahrzeugen (2022: 4435). Die Aufklärungsquote lag bei gerade mal 18,8 Prozent. Polizei- und Justizbehörden konnten insgesamt 740 Personen der Tat überführen. Dabei handelte es sich in 97 Prozent der Fälle um Männer.

Quelle: BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

«Streetlife» – News mit PS

Streetlife.ch ist die News-Plattform für Individualverkehr und Mobilität. Die «Streetlife»-Redaktion bietet interessante News, Fakten, Tipps und Unterhaltung rund ums Auto und um den Verkehr. Hinter der News-Plattform steht die Streetlife Media AG mit Sitz in Zürich. ■

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE



Neue Wörter gründen

Die einzelnen Wörter ergeben Sinn, fügen sich jedoch auf ungewohnte Art aneinander, Reibung entsteht, möglicherweise Irritation. Darauf folgen Fragen: Wie schämt man jemanden an? Was war die Intention hinter dieser Frage, was könnte sie bedeuten?

Sabine Mooibroek geht es darum, Sprache sichtbar zu machen und vorübergehende Zustände zu dokumentieren. Sie ist in der Schweiz mit unterschiedlichen Dialekten und Sprachen aufgewachsen, hat in den Niederlanden bildende Kunst und Audiovisual Design studiert und bis 2013 dort gelebt und gearbeitet.

Zurück in der Schweiz unterrichtet sie seit 2016 geflüchteten und migrierten Jugendlichen am Öffentlichen Berufsvorbereitungsjahr Küsnacht unter anderem Deutsch als Zweitsprache und Berufsführung. Während dieser Zeit hat Mooibroek Ausdrücke ihrer Schüler gesammelt. Sie hat für die Arbeit «Neue Wörter gründen» 56 Aussagen grafisch inszeniert. Die Buchpräsentation findet am Pfingstsonntag, 18. Mai, um 14 Uhr im Gewerbemuseum Winterthur statt. Danach ist das Poster-Buch in der Buchhandlung Wolf in Küsnacht für 58 Franken erhältlich. (e.)

Audiowalk dem Dorfbach entlang

Die Kulturelle Vereinigung Küsnacht, bekannt als Trägerverein des Ortsmuseums Küsnacht und der Galerie im Höchhus sowie als Organisator der Kulturturnacht, lanciert neu den Audiowalk «Zeitfluss - dem Dorfbach entlang». Auf einem Weg vom Ortsmuseum Küsnacht bis zum See erwecken verschiedene Figuren an dreizehn Hörstationen die Orte zum Leben. Historische Fakten und Erinnerungen der Küsnachter Bevölkerung werden auf unterhaltsame Weise miteinander verwoben. Der neue Audiowalk wird im Anschluss an die statutarischen Geschäfte der KVK-Mitgliederversammlung am Mittwoch, 22. Mai, um 20.15 Uhr präsentiert. Das Projektteam der Kulturellen Vereinigung erzählt zusammen mit der Autorin und Regisseurin Renate Muggli, wie der Audiowalk entstanden ist. Zudem spielt die Theatergruppe «Die Kulisse» zwei Szenen live nach und der Musiker Martin Wettstein begleitet die Präsentation mit stimmungsvollen Klavierklängen. Die Veranstaltung ist öffentlich und im Anschluss an die Präsentation sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Der Audiowalk ist ab Donnerstag, 23. Mai, auf www.audiowalk-kuesnacht.ch mit dem eigenen Smartphone abrufbar. Bei Bedarf kann im Ortsmuseum während der Öffnungszeiten ein Gerät ausgeliehen werden. Der Spaziergang dauert rund 1,5 Stunden. (e.)

Brisantes Spitalthema

Der Verein Spitex Küsnacht lädt am Dienstag, 28. Mai, zur alljährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im Saal des katholischen Pfarreizentrums Küsnacht, Kirchstrasse 4, statt und beginnt um 19 Uhr.

Im Anschluss hält Beatrix Frey-Eigenmann, lic. rer. publ. HSG, Verwaltungsratspräsidentin Spital Männedorf, ein Referat mit dem Titel «Herausforderungen im Spitalwesen». Frey-Eigenmann ist Experte im Bereich Gesundheitspolitik. Sie hat sich intensiv mit den Herausforderungen im Schweizer Spitalwesen befasst und hat bis letztes Jahr unseren Bezirk im Kantonsrat vertreten.

Das Thema ist hochaktuell und brisant. Zum Referat im Anschluss an die GV um 20 Uhr sind nicht nur Mitglieder, sondern auch alle Interessierten willkommen. (e.)

Zum Sieg in den Schlussminuten

Unterschiedliche Resultate für die beiden Fanionteams des FCK: Während das Herren 1 sein Spitzenspiel im «Leverkusen-Stil» in den Schlussminuten für sich entschied, fand das Frauen 1 gegen Lachen/Altendorf kein Rezept und verlor 0:4.

Thomas Frei

Der Sieg des Herren 1 bedeutet auch die Rückeroberung des Leaderthrons, bevor die weiteren Topspiele gegen Volketswil und Brüttsellen-Dietlikon – beide am Wochenende ebenfalls mit knappen Siegen – anstehen. Das Herren 2 verlor, nach dem schönen Erfolg letztes Wochenende, in Gossau klar mit 0:5 Toren.

Das Frauen 2 steckte den Unentschieden-Dämpfer gegen Oerlikon/Polizei gut weg und gewann mit 5:1 Toren souverän gegen Schlieren. Sabrina Wäckerlin, Christina Jöhri (je 2) und Athena Anevlavis brachten den FCK mit ihren Toren schon in der ersten Halbzeit auf die Siegerstrasse. Damit führt das Team von Ramon Kamer die Tabelle weiterhin an.

Bei den Junioren kam das A-Team nicht über ein 0:0 gegen Stäfa hinaus. Trotzdem bleibt das Team an der Spitze, weil direkte Konkurrenten ebenfalls Punkte liegen liessen. Das B-Youth-League-Team gewann gegen Seefeld auch dank Toren von Dante Scampoli und einem Kunstschiess à la CR7 durch Piers Stork aus 18 Metern ins rechte hohe Eck. Auch wenn der FCK den technisch besseren Fussball spielte, machte es der tief stehende Gegner dem FCK schwer. Während das Bb-Team in Bülach verlor, gewann das Bc-Team gegen Brüttsellen-Dietlikon mit 7:1.

Joaquin Cornidez Belgrano wusste sich mit drei Treffern glänzend in Szene zu setzen, profitierte aber vom generö-



Im Spiel der Herren 1 gab es viel Dynamik und oftmals stand der Schiedsrichter im Mittelpunkt.

BILD MARCEL VON ALLMEN

sen Einsatz des ganzen Teams, welches nur mit 12 Spielern angeeist war. Auch das Cc-Team verbuchte einen 7:1-Sieg gegen das Cc-Team des FC Seefeld.

Weitere Spiele: Samstag, 11. Mai: FCK Cc Junioren – FC Seefeld c, 7:1; FC Brüttsellen-Dietlikon – FCK Bc Junioren, 1:7. Sonntag, 12. Mai: FC Bülach a – FCK B Promotion Junioren, 3:1;

FCK-Frauen 2 – FC Schlieren 3, 5:1; FC Gossau 2 – FCK-Herren 2, 5:0; FCK B Youth League Junioren – FC Seefeld a, 2:1; FCK A Promotion Junioren – FC Stäfa 1895 a, 0:0.



Premiere Im Zirkus Knie mit magischen Bällen

Eine Jonglier-Nummer kann doch niemanden mehr überraschen – oder doch? Was Victor Moiseev bei der Zürcher Premiere des Zirkus Knie am Freitag unter dem Chapiteau bot, versetzte das Publikum in Stauen: Die roten Bälle flogen horizontal durch die Luft, tanzten förmlich mit dem Artisten und erzeugten eine Magie, die niemanden kaltliess. Aber auch die waghalsigen Sprünge des Navas-Teams auf dem doppelten Wheel of Speed oder die fliegenden Meteore der Dalian Acrobatic Troupe liessen das Publikum staunen; die poetische Artistik des Duos Grygorov – welches in Monte Carlo mit dem Silbernen Clown ausgezeichnet wurde – gewann schliesslich alle Herzen. Aber auch den Freestyle-Footballern flogen die Herzen beziehungsweise die Bälle förmlich zu: Schier unglaublich, wie oft und in welcher Position der Schweizer Marc Jonin und der Kolumbianer

Sebastian Ortiz Hernandez den Fussball balancieren und jonglieren konnten. Und was wäre Knie ohne seine Pferde, welche inzwischen von der achten Generation in die Manege geführt werden? Ivan, Chanel und besonders der kleine Maycol Knie junior begeisterten das Publikum. Durch das Programm führte das Komikerduo «Pändler mit Amstutz», und für die Livemusik hatte sich die künstlerische Direktorin, Géraldine Knie, dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht: Die Band Pegasus tritt in den Abendshows auf. Dafür wurde extra eine drehbare Bühne mit Feuereffekten und tanzenden Wasserfontänen angefertigt. Vorhang auf – und alle Emotionen von der Leine gelassen. Der Zirkus Knie gastiert noch bis 9. Juni auf dem Sechseläutenplatz in Zürich. BILD ZVG

Leonie Moser



Ursula Litmanowitsch
zuerich.inside@gmail.com

«Klassentreffen» des Schweizer Showbiz

Er habe fast 20 Jahre lang auf eine «Prix Walo»-Trophäe gewartet, sagte **Rapper Stress**. Zwar sei er 2005 bereits einmal nominiert gewesen, aber Adrian Stern habe ihm damals den Stern weggeschminkt «und dadurch mein Herz gebrochen», scherzte Stress.

Den Tränen nahe war der beliebte Schauspieler und Polit-Komiker **Walter Andreas Müller**, der mit dem Ehrenpreis geehrt wurde und nächstes Jahr seinen 80. Geburtstag feiern kann. Auch **Mona Vetsch** konnte jubeln, sie wurde als Publikumsliebbling gekürt.

Monika Kaelin, grandiose und langjährige Chefin der «Showszene Schweiz», die sich unermüdlich dafür eingesetzt hatte, dass der «Prix Walo» wieder als Direktübertragung bei SRF ausgestrahlt wird, war begeistert über den ersehnten Erfolg nach über 20 Jahren. Vollgepackt mit Emotionen verlief der Abend der Liveübertragung, an welcher Privatsender wie etwa «Star TV» von **Paul Grau** wesentlich mitbeteiligt waren. Für Stadtrat **Filippo Leutenegger** war klar: «Züri und der Prix Walo gehören zusammen!»



Stern knapp verpasst: Countrysänger Florian Fox mit Musikmanager Albi Matter, r.



Musikerin Marie-Louise Werth und Beirat Matthias Ackeret, beide im Vorstand.



Monika Kaelin, Präsidentin der «Showszene Schweiz», und TV-Legende Sepp Trütsch als Empfangskomitee vor dem SRF Studio Leutschenbach. BILDER URSULA LITMANOWITSCH



Laudator und Medien-Ikone Roger Schawinski und Adrian Steiner von «Das Zelt», r.



FDP-Stadtrat Filippo Leutenegger mit Drehbuchautor Domenico Blass, r.



Schauspielerin Dominique Devenport («Davos 1917»).



Der neue Migros-Pressechef Christian Dorer.



Publikumsliebbling Mona Vetsch «Mona mittendrin».



Ehren-Prix Walo für Walter Andreas Müller aka WAM.



Nach 19 Jahren hat es endlich geklappt, Rapper Stress konnte einen der begehrten Prix-Walo-Sterne in seiner Musiksparte für sich abholen.

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel
Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze und Uhren. Seröse Kaufabwicklung.
Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

Ohne Blut läuft gar nichts. Spenden auch Sie.

Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!



Retten Lehren Helfen Betreuen

S+samariter.ch

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!



WIR SIND FÜR SIE DA!

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e queti Verbindig!

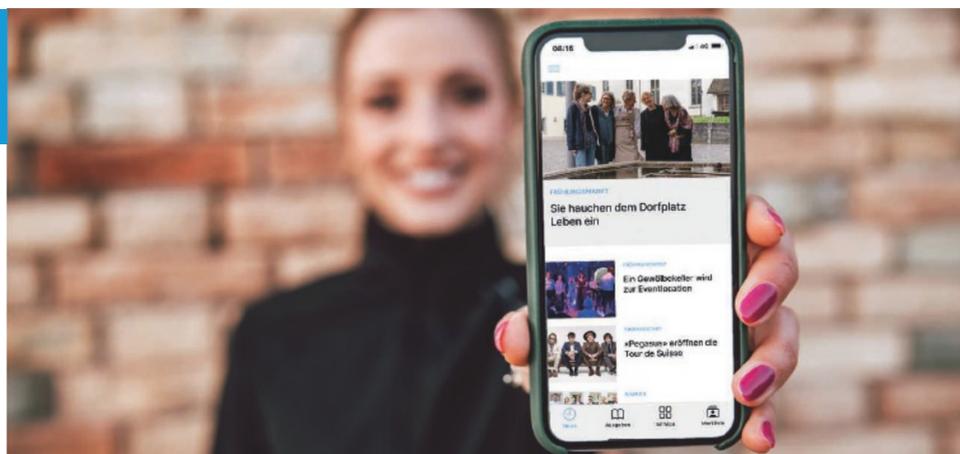
Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Küsnachter
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Wissen was läuft
Jetzt neue App downloaden.



derkuesnachter.ch



AGENDA

DONNERSTAG, 16. MAI

Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt: Engagierte und literaturinteressierte Menschen hören gemeinsam Kurzgeschichten und Lebensweisheiten, welche die Moderatorin vorbereitet und vorträgt. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14–16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Kindercoiffeur: Ein neuer Haarschnitt, Spitzen schneiden – in liebevoller Atmosphäre schneidet die Kindercoiffeuse Babys und Kleinkindern die Haare. Jacqueline Wettstein, Coiffeuse. Fr. 10.– bis 20.– in bar. Mit Anmeldung familienzentrum@kuesnacht.ch 15–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schrott, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schrott, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

FREITAG, 17. MAI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 18. MAI

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DIENSTAG, 21. MAI

In Erlenbach ins Kino: Ab 19 Uhr lädt die reformierte Kirchgemeinde Erlenbach in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Erlenbach zum Kinoabend mit anschliessendem Apéro ein. Es wird die Tragikomödie «Honig im Kopf» gezeigt. Der Eintritt ist frei. 19 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Schulhausstrasse 40, Erlenbach

«Zäme go laufe»: Trottgatter: Rundweg 4,5 Kilometer. Rotestaiwäg–Trottgatterweg – Blüemlisalpweg – Halunggetöbelweg – Chappeli–Erlenhöhe–Hesligewäg. Begleitung: Ursula, 079 301 04 77. 14.15–15.45 Uhr, Allmend, Küsnacht



Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Erlenbach werden zur Gemeindeversammlung am

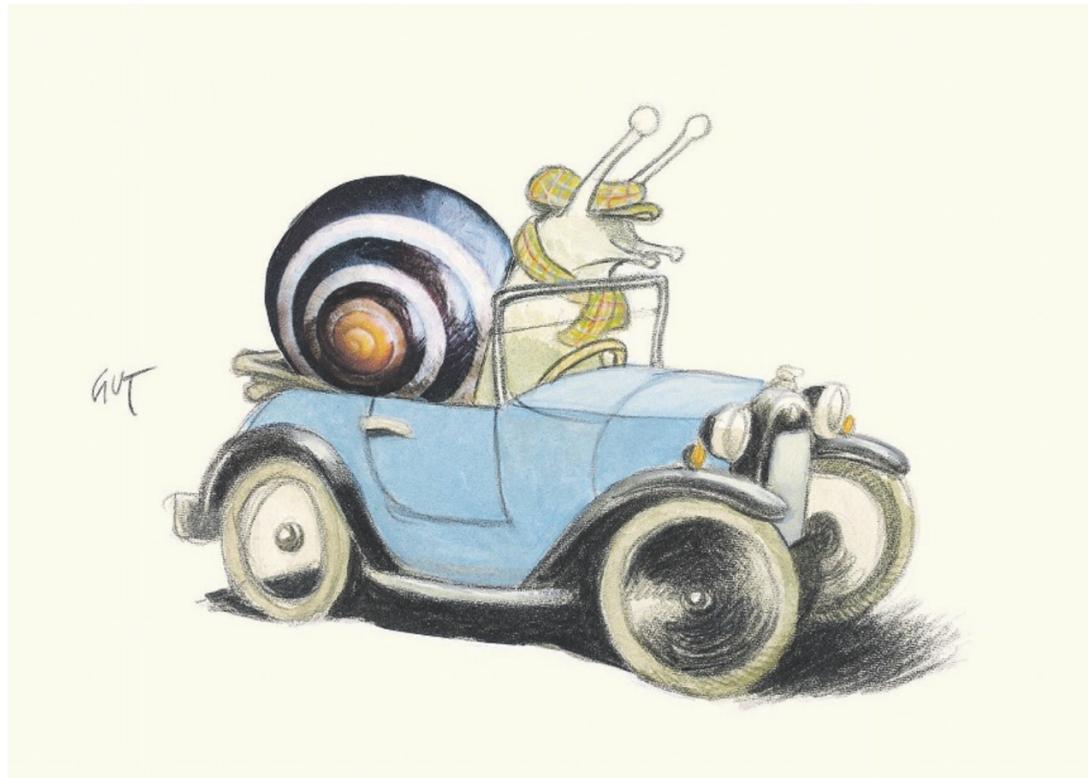
Montag, 17. Juni 2024, 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Erlenbach zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2023 Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH)
2. Genehmigung Jahresrechnung und Sonderrechnungen 2023 Politische Gemeinde
3. Vorsorgeplan Behördenmitglieder
4. Beantwortung Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz von Andreas Märki
5. Beantwortung allfälliger weiterer Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes

Die Akten können ab Freitag, 31. Mai 2024, auf der Webseite der Gemeinde Erlenbach oder im Gemeindehaus in der Gemeinderatskanzlei (3. Obergeschoss) eingesehen werden.

Erlenbach, 16. Mai 2024

Gemeinderat Erlenbach



KinderKulturWoche Hier wird die Kreativität gefördert

Die KinderKulturWoche (KiKuWo) 2024 der Reformierten Kirchgemeinde Küsnacht findet unter dem Motto «Wir machen Kunst» von 12. bis 16. August statt – bildende Künste, um genau zu sein. Unterstützt wird das Organisationsteam von der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum (www.kijumu.ch). Das Ziel ist, den Kindern die Möglichkeit zu geben, fünf Tage lang ohne Druck ihre gestalterischen Fähigkeiten in den Bereichen Malerei, Tanz und Musik auszuprobieren.

Eine zentrale Rolle nimmt dabei der bekannte Zeichner, Karikaturist und Illustrator Peter Gut (NZZ, «Bilanz») ein, der mit den Kindern eigene Werke und Geschichten kreieren wird. Gestalterische und auch tänzerische Aktivitäten, Ausdruckstanz mit Künstlerin Patricia Gonzenbach, das Thema Comics mit der Grafikerin Barbara Müller, Künstlervertiefung mit der Leiterin der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Claudia Bischofberger, und natürlich die Workshops mit Peter Gut werden in diversen Ateliers angeboten, wo sich die Kinder

unter anderem mit den Arbeiten von so namhaften Künstlern wie Picasso, Calder oder Kandinsky vertraut machen können. Am Ende der KiKuWo 2024 wird es eine Ausstellung der Werke, die die Kinder produziert haben, in der reformierten Kirche Küsnacht geben. Ausserdem werden die Kunststücke auf der digitalen Plattform kijumu-klick.ch bewundert werden können.

Die Anmeldung ist offen für alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, egal welcher Gemeinde und egal welcher Konfession. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Reformierten Kirche Küsnacht im Dorfkern von Küsnacht. Das definitive detaillierte und ständig aktualisierte Programm sowie die Preise (gestaffelt, es gibt Rabatt für mehrere Kids aus der gleichen Familie!) finden Sie auf kikuwo.ch, die Anmeldung kann online oder per Telefon bei Küsnachts Pfarrer René Weisstanner unter Telefon 044 914 20 40 erfolgen. Es gibt keine Deadline, aber erfahrungsgemäss ist das Kontingent von 50 Kindern sehr schnell erschöpft. (e.) ILLUSTRATION PETER GUT

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 22. MAI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zu Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Café Littéraire: 10 Uhr, Jürgehus, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

Kultur am Nachmittag: Ausflug ins C.G. Jung Museum: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Erlebniswerkstatt: Lass dich überraschen von einem neuen Material und einer Reise in die Farbenwelt. Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Sarah Hunziker, Gestalterin und Kunstvermittlerin. Kosten: Fr. 20.– / Familie (inkl. Material und Zvieri). Mit Anmeldung an familienzentrum@kuesnacht.ch, 14.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Repair-Café Küsnacht: Reparieren statt wegwerfen! Ein Reparaturversuch kostet pauschal Fr. 10.– plus eventuelle externe Aufwände (z. B. Material, Porto), darüber hinaus ist die Arbeit kostenlos. Weitere Informationen: Tel. 076 722 88 84. info.repaircafe8700@gmail.com 16 Uhr, Gemeindehaus, alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DONNERSTAG, 23. MAI

Familiencafé & Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Auskunft: Christa Schrott, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

FREITAG, 24. MAI

Familiencafé & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Root Cause – Jazz aus Winterthur: Vier Musiker auf der Suche nach dem Ursprung guter Musik. Gegründet Ende 2020, spielt die Band jazzy-funky Eigenkompositionen und ausgewählte Cover-

versionen abseits ausgetretener Pfade. Freier Eintritt – Kollekte für die Band. Ab 18.30 Uhr servieren wir einfache Speisen. Reservation und allfällige Anmeldung für das Nachtessen: www.kaficar.ch/events oder per Mails an info@kaficar.ch 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht

Kulturkirche Goldküste: jazz+more: Dieses Programm (ver)führt das Publikum in eine neue musikalische Welt, in der Kammermusik und Jazz, Improvisation und Komposition, Tradition und Innovation ineinander verflochten sind. 20 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

Vernissage Sieglinde Wittwer – «The water is wide»: Wasser zu malen, ist eine Disziplin für sich: Das Element entzieht sich der Bestimmbarkeit, Wasser kann ebenso transparent wie undurchsichtig sein, ebenso klar und wie kontaminiert, ebenso einladend wie todbringend. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17–19 Uhr. Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr. 18–20 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

SAMSTAG, 25. MAI

Erlenbacher Frauentag: «Vom Wissen ins Handeln». Jeder Programmteil kann einzeln besucht werden. Für eine Teilnahme am Brunch bitten wir um Anmeldung bis 22. Mai: kirchgemeindehaus@ref-erlenbach.ch oder 044 910 16 61. Unkostenbeitrag für den Brunch: Fr. 10.–. 9 Uhr, Kirchenplatz hinter der Kirche, Erlenbach

Hip-Hop-Tanzkurs: Der Familien-Club Küsnacht bietet Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren die Gelegenheit, an einem Hip-Hop-Tanzkurs teilzunehmen. Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Informationen zur Anmeldung via info@familienclub-kuesnacht.ch. 9.45–10.30 Uhr/10.45–11.30 Uhr, Schulhaus Heselbach, Mittelfeldstrasse 8, Küsnacht

Musikschultag – klingendes Museum: Die Musikschule zeigt, wie man spielerisch Instrumente lernt, das Ortsmuseum,

wieso Spielen wichtig ist. Mit Kurzführungen in der Ausstellung, Spieleausprobieren, Instrumentenvorstellungen und Konzerten. 10–14 Uhr, Musikschule Küsnacht und Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1 und 4, Küsnacht

Ludothek: 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 18. Mai
17 Uhr, Festgottesdienst, Mitwirkung: Kantorei St. Georg (Vorbereitung zum Fernsehgottesdienst)

Pfingsten, 19. Mai
10 Uhr, Festgottesdienst, Mitwirkung: Kantorei St. Georg, Liveübertragung durch SRF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 19. Mai
10.30 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, gemeinsamer Pfingstgottesdienst «regional», Pfr. Fabian Wildenauer, Pfr. Alexander Heit, Pfrn. Adelheid Jewanski, Musik: Cantus Küsnacht

Montag, 20. Mai
10 Uhr, Limberg-Mehrzweckraum, Pfingstmontagsgottesdienst, Pfr. Fabian Wildenauer, Musik: Martin Wettstein (Klavier) und Christian Meier (Trompete)

Freitag, 24. Mai
20 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Kulturkirche Goldküste jazz+more, Pfrn. Stina Schwarzenbach, Pfr. René Weisstanner, Musik: Daniel Schnyder and The Archos Quartet

Samstag, 25. Mai
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Fiire mit de Chliine, Pfrn. Sarah Glättli

Sonntag, 26. Mai
18 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Kulturkirche Goldküste pop+more, Pfr. Andrea Marco Bianca, Musik: Seelenklänge mit den SoulDivas

Sonntag, 2. Juni
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht, Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Fabian Wildenauer



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:

Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung: Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buchhausstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch www.derkuesnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



Bald werden unzählige Trachtenleute durch Zürich spazieren, wie schon am letzten Eidgenössischen Trachtenfest 2010 in Schwyz.

BILDER ZVG

Trachten, so weit das Auge reicht

Jodeln auf dem Lindenhof und Volkstanz im Hauptbahnhof: Wer an Schweizer Brauchtum und Trachten denkt, dem fällt nicht sofort Zürich ein. Trotzdem findet das Eidgenössische Trachtenfest hier statt – schon zum dritten Mal.

Pascal Turin

Von Arbeitstrachten über Werktagstrachten bis zu Sonntags- zu Festtagstrachten – eigentlich wäre für jeden Anlass was dabei. Wer aber im urbanen Raum lebt und an Trachten denkt, dem fällt wohl als Allererstes die Werbung für Appenzeller Käse ein. Trachten kennt man hier höchstens noch vom Schwingfest aus dem Fernsehen oder aus der Ausstellung im Landesmuseum Zürich.

Doch Trachtenfeste haben in Zürich Tradition. So fand das erste Schweizer Trachtenfest 1896 in der Tonhalle statt. Und jetzt gastiert schon bald zum dritten Mal – nach 1939 und 1974 – das Eidgenössische Trachtenfest (ETF) in der Limmatstadt. «In der Bedeutung der Stadt Zürich für das schweizerische Trachtenwesen kann man sich täuschen», sagt Johannes Schmid-Kunz. «Das Gegenteil ist der Fall – Zürich ist die Trachtenstadt in der Schweiz», erklärt er weiter. Schmid-Kunz ist Geschäftsführer des Vereins ETF 2024, der den Anlass für die Schweizerische

Trachtenvereinigung organisiert. 1898 wurde zum Beispiel das Landesmuseum mit einem grossen Trachten- und Kostümzug vom Bellevue über den Limmatquai bis zum Platzspitz eingeweiht. «Viele Trachten blieben dann in Zürich und begründeten die stattliche Trachtensammlung des Landesmuseums», erzählt der Geschäftsführer. Diese seien von Julie Heierli kuratiert worden, einer Hutmacherin aus Zürich, die 1922 bis 1932 das fünfbandige Standardwerk der schweizerischen Trachtengeschichte geschrieben habe: «Die Volkstrachten der Schweiz».

QR-Code scannen und rätseln

Um die Geschichte der Schweizer Trachten zu erklären, hat das Organisationskomitee (OK) des Trachtenfestes einen sogenannten Trachtenrail durch die Innenstadt eingerichtet. In zehn verschiedenen Vittrinen oder Schaufenstern sind Trachten aus- und dargestellt. Wer den QR-Code vor Ort scannt, lernt mehr über die Trachten und kann Rätsel lösen. Auf www.trachtenrail.ch gibt es weitere In-

formationen dazu. Von 28. bis 30. Juni stehen dann in der Limmatstadt Brauchtum, Trachten, Tanz und Musik im Mittelpunkt. Es werden neben Trachtenleuten auch Tänzer, Jodelformationen, Volksmusikgruppen, Alphornspielerinnen und Fahenschwinger erwartet. Festorte sind unter anderem die Halle des Hauptbahnhofs, der Lindenhof, der Münsterhof, die Stadthausanlage beim Bürkliplatz und der Sechseläutenplatz.

Ein Besuch des Festes lohnt schon alleine deshalb, weil Eidgenössische Trachtenfeste seltene Ereignisse sind. Sie finden in der Regel – wenn nicht eine Pandemie dazwischenfunkt – alle zehn bis zwölf Jahre statt. «Für die Initiative, die Planung und die Durchführung braucht es einen so durchgeknallten Typ wie mich, und die sind wirklich selten», sagt Schmid-Kunz.

Die erste Sitzung für das Trachtenfest 2024 hat schon im August 2015 stattgefunden. Schmid-Kunz war bereits am Trachtenfest 1974 mit einer Kindertanzgruppe als Aktiver dabei, beim Trachtenfest 1998

Gut zu wissen

Ausser den Chorkonzerten und der bereits ausgebuchten Volkstanzgala im Kongresshaus Zürich sind alle Teilveranstaltungen, auch die Abendprogramme auf den vier Hauptfestplätzen, gratis zu besuchen. Es wird allerdings von den Besucherinnen und Besuchern erwartet, dass sie sich einen Festpin kaufen (15 Franken) und sich so an den Kosten des Fests beteiligen.

in Bern half er am Rande bei der Organisation und 2010 in Schwyz sass er im OK. Das Fest in diesem Jahr hat Schmid-Kunz initiiert: «Ich weiss nicht, wo und wann das nächste Eidgenössische Trachtenfest sein wird. Ich weiss nur, dass ich sicher nichts mit dem OK zu tun haben werde.»



28. bis 30. Juni, Eidgenössisches Trachtenfest 2024:
www.trachtenfestzuerich.ch

DREI FRAGEN AN

«Die Trachtenszene ist enorm föderalistisch geprägt»



Johannes Schmid-Kunz
Geschäftsführer
Eidgenössisches
Trachtenfest 2024

1 Johannes Schmid-Kunz, was ist aus Ihrer Sicht der Höhepunkt des Eidgenössischen Trachtenfestes? Der Höhepunkt des Trachtenfestes für das allgemeine Publikum ist bestimmt der Festumzug am Sonntagnachmittag, 30. Juni, durch die Bahnhofstrasse, die Uraniastrasse, den Limmatquai und über die Quaibrücke. So viele verschiedene Schweizer Trachten gibt es sonst nirgends zu sehen. Für das Volkstanzfest, welches am Samstag tagsüber auf dem Sechseläutenplatz stattfindet, werden über 3000 Leute erwartet. Die viersprachige Chorgala am Samstagabend in der Kirche St. Peter ist sicher das Highlight für Chorliebhaber.

2 Was müssen sich alle unbedingt ansehen, die bisher wenig mit Trachten anfangen konnten? Im Vorfeld des Festes empfehle ich den Besuch des Trachtenrils, bei dem man übrigens auch attraktive Preise gewinnen kann. Während des Festes empfehle ich einen Besuch der Trachtenausstellung auf dem Lindenhof. Trachten sind urtypisch für die Schweiz. Die Trachtenszene ist enorm föderalistisch geprägt, so gibt es beispielsweise keine Schweizer Tracht. Die Tracht ist ein Kleid, das sowohl von der Materialwahl wie auch von der Verarbeitung her hochklassig ist. Trachtenleute sind die einzige gesellschaftliche Gruppe, welche ausnahmslos massgeschneidert gekleidet ist.

3 Welche Tracht gefällt Ihnen persönlich am besten? Bei über 700 verschiedenen Trachten in der Schweiz eine ziemlich schwierige Frage: Bei den Frauen ist es die Festtracht aus der Bündner Herrschaft, weil mich meine Frau in dieser geheiratet hat, und bei den Männern die alte Wehntaler Tracht... Ja, weil ich in dieser einst meine Frau heiratete.

Interview: Pascal Turin



Das Jahresprojekt «Folklore Revisited» der Schweizerischen Textilfachschule. BILD ZVG

Textilfachschule wirbelt Trachtenwelt auf

Beim Eidgenössischen Trachtenfest 2024 wird die Schweizerische Textilfachschule in Zürich im Rahmen ihres Jahresprojekts «Folklore Revisited» mit dabei sein und Neuinterpretationen dieses traditionsreichen Kleidungsstücks präsentieren. Was die Studierenden aus dem Thema kreiert haben, gibt es bei verschiedenen Gelegenheiten zu sehen. Infos: www.stf.ch > Trachtenfest (pd.)

Schon 1974 fand in Zürich ein Trachtenfest statt.
BILD ETH-BIBLIOTHEK
ZÜRICH, BILDARCHIV /
COMET PHOTO AG (ZÜRICH)

